

Entscheidungen treffen im ZukunftsDorf22

10. Feb. 2022

Entscheidungen im ZukunftsDorf22 werden auf Basis der Werte und Regeln getroffen, wie sie im Papier „Umgangskultur im ZukunftsDorf22“ stehen. So werden z.B. Entscheidungen im kleinstmöglichen Kreis der Betroffenen entschieden. Sind andere Gruppen oder Aktive betroffen, sind diese zu beteiligen. Ausgenommen davon sind Personen oder Gruppen die legitimiert wurden Entscheidungen zu treffen, die andere betreffen.

- 1.) ENTSCHIEDUNGS-PROZESS: Wie werden Entscheidungen gefällt?
- 2.) GRUPPEN und ENTSCHIEDUNGSEBENEN - Welche Entscheidungs-Gremien gibt es?
- 3.) BESCHREIBUNG der ENTSCHIEDUNGSEBENEN
 - a) MITGLIEDER - Wie entsteht die Gruppe?/ Wie entscheidet sie, wer dazugehört?
 - b) AUFGABEN - Was sind ihre Aufgaben/Ziele?
 - c) ENTSCHIEDUNGS-SPIELRÄUME - Wo wird welche Entscheidung gefällt?
 - d) TREFFEN - Wann, wo und wie oft trifft sich die Gruppe?

zu 1.) ENTSCHIEDUNGS-PROZESS

Wir treffen Entscheidungen im Konsens und wollen alle Aktiven im ZukunftsDorf22 einbeziehen. Bei Gruppentreffen in denen Entscheidungen anstehen, soll es eine*n Moderator*in geben. Diese*r bekommt unser Vertrauen und hat die Aufgabe unsere Strukturen einzuhalten. In Gesprächsrunden nutzen wir Handzeichen (z.B. Hände-Wedeln für Zustimmung, ...)

I. Konsens (flott):

Ist ein Thema besprochen und zeichnen sich keine Widerstände ab, wird ein Vorschlag formuliert und die Moderation fragt Zustimmung ab: "Könnt ihr das alle mittragen?" (siehe auch Skizze bei „Systemisches Konsensieren“)

Gibt es keinen Widerspruch kann der nächste Punkt besprochen werden.

II. Konsens (ausführlich):

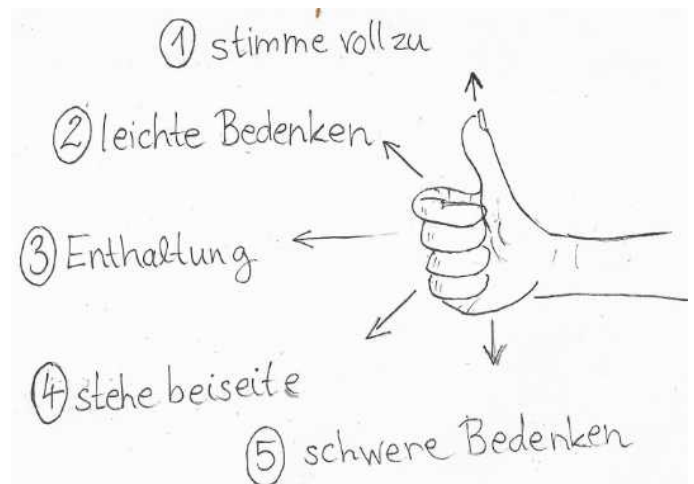
Stehen verschiedene Vorschläge im Raum und konnte kein „flotter“ Konsens getroffen werden, wird ein Stimmungsbild gemacht.

Moderation: fragt 6 Konsens-Stufen ab:

„Wer hat (muss) ... ?“

1. vorbehaltlose Zustimmung (ich stimme dem Lösungsvorschlag zu)
2. leichte Bedenken (ich stimme zu, habe aber leichte Bedenken)
3. Enthaltung (Ich überlasse euch die Entscheidung, bin aber bei der Umsetzung dabei.)
4. Beiseite stehen (Ich kann den Vorschlag nicht vertreten, lasse ihn aber passieren.)
5. schwere Bedenken (Ich habe schwere Bedenken und wünsche mir eine andere Entscheidung. Mein Vorschlag ist: ...)
6. Veto (Der Vorschlag widerspricht grundsätzlich meinen Werten/ unseren Zielen. Er darf nicht ausgeführt werden. → Ich bin bereit an einer Lösung mitzuwirken.)

- Aus jeder Stufe wird mind. eine Person befragt.
- Wird kein Konsens erreicht (viele schwere Bedenken/ Veto(s)) wird nach einem anderen Lösungsvorschlag gesucht und dieser mit den Konsens-Stufen 1. - 6. abgefragt.



III. Systemisches Konsensieren

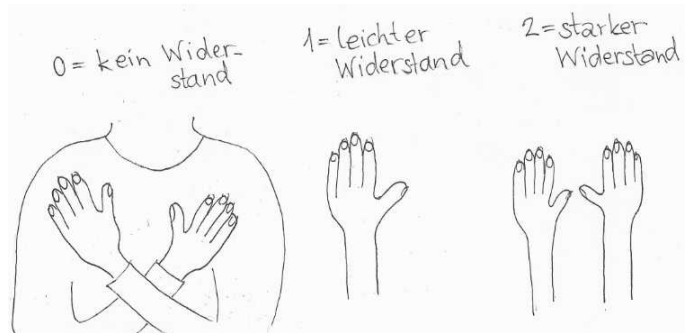
Kann erforderlich werden, wenn zuvor keine Lösung gefunden wurde („festgefahrene Situation“) oder unterschiedliche Lösungsansätze auf dem Tisch liegen.

- Moderation sammelt Vorschläge aus der Gruppe, notiert sie sichtbar und fragt nacheinander die Widerstände ab:

- Abfrage: Widerstände zeigen mit 0-2 Armen oben (oder 0-10 Fingern).

Der Vorschlag mit den wenigsten Widerständen wird angenommen.

- Dem Betreiber (Sandershaus e.V.) wird ein Veto-Recht eingeräumt, wenn er mit dem Ergebnis des systemischen Konsensierens nicht einverstanden ist. Das Veto ist zu begründen und eine Alternative vorzuschlagen.



zu 2.) GRUPPEN und ENTSCHEIDUNGSEBENEN

- **Dorf-Plenum** (alle Aktiven nehmen teil, Vollversammlung)
- **Dorf-Rat** (8-10 Pers.)
- **AG's** und Hütekreise (unterschiedliche Größe)

zu 3) BESCHREIBUNG der ENTSCHEIDUNGSEBENEN:

Dorf-Plenum

- Mitglieder: alle Aktiven (AGs, Initiativen, Kollektive, Einzelpersonen)
- Aufgaben: Das Dorf-Plenum dient dem Kennenlernen, der Diskussion und dem Treffen grundsätzlicher Entscheidungen.
- Entscheidungs-Spielraum:
 - Als Vollversammlung trifft das Dorf-Plenum Entscheidungen, die vom Dorf-Rat oder von AGs eingebracht werden. Sie sollen die Zustimmung aller bekommen.
 - Nach Diskussion und Stimmungsbild kann es Vorschläge an den Dorf-Rat oder die AGs weitergeben.
 - Komplexere Vorschläge sollen 1 Woche vor dem Plenum schriftlich eingebracht werden.
- Treffen: alle 4 Wochen

Dorf-Rat

- Mitglieder: Der Dorf-Rat wird vom Dorf-Plenum gewählt. Eine Person kommt vom Betreiber (Sandershaus e.V.).
- Aufgaben: Trifft Entscheidungen, Gesamtausrichtung im Blick halten, Ansprechpartner für AGs, Koordination und Abstimmung des Gesamtprojektes und überschauen, „ob was fehlt“.
- Entscheidungs-Spielraum:
 - Trifft kurzfristig erforderliche Entscheidungen, es bezieht alle Beteiligten AGs ein.
 - Kann diese nach Diskussion und Stimmungsbild an die AGs oder das Dorf-Plenum weitergeben.
- Treffen: ca. Wöchentlich

Ad-Hoc-Kreis

—> geht im Dorf-Rat auf

AGs (und Hütekreise)

- Mitglieder: Alle die in einer AG mitarbeiten wollen. Neue Menschen bekommen einen AG-Buddy.
- Aufgaben:
 - Ökosystem AGs setzen vor allem den *organisatorischen* Rahmen des Dorf22.
 - Aktivitäten AGs verwirklichen eher einzelne *inhaltliche* Projektideen wie z.B. einen Permakultur-Workshop.
 - Hütekreise setzen sich für ein bestimmtes Themenfeld oder eine bestimmte (Ziel-)Gruppe ein, also z.B. Kinder, Menschen mit Behinderungen, BIPOC oder Klimaschutz etc. Sie hüten/bespielen ihr Thema während der gesamten Zeit oder für einen bestimmten Zeitraum.
- Entscheidungs-Spielraum: Die AGs und Hütekreise entscheiden möglichst eigenständig.
 - Weitreichendere oder grundsätzlichere Entscheidungen werden in den Dorf-Rat bzw. ins Dorf-Plenum gegeben.
 - Entscheidungen, die in AGs oder Hütekreisen gefällt wurden, sollen zeitnah an Betroffene aktiv kommuniziert werden.
- Finanzen: Ein- und Ausgaben werden durch die Finanz-AG freigegeben (oder gekürzt). Bei größeren Summen wird der Dorf-Rat bzw. das Dorf-Plenum einbezogen.
- Treffen: Die AGs entscheiden selbst, wann und wo sie sich treffen (möglichst fester Termin alle 7-14 Tage).

TO DOs an alle:

- Ziel- und Aufgabenbeschreibungen aller Gruppen bitte auf we-change in deren jeweiligen Arbeitsbereich hinterlegen.
- Alle Termine inkl. AG-Treffen auf we-change im gemeinsamen Kalender eintragen.
- Alle Ausgaben und Einnahmen der AGs (geplante und später: tatsächliche) zeitnah an die Finanz-AG weiterleiten.
- Die Papiere „Umgangskultur im ZukunftsDorf22“ sowie „Handzeichen in Gesprächsrunden“ sind Basis des Gesamtprojektes. Bitte lesen.

BEGRIFFE/Glossar:

Gruppe =

Arbeitsgruppe =

Gremium =

Initiative =

Kollektiv =

Hütekreis =

Einzelperson =

Dorf-Plenum + Dorf-Rat= s.o.

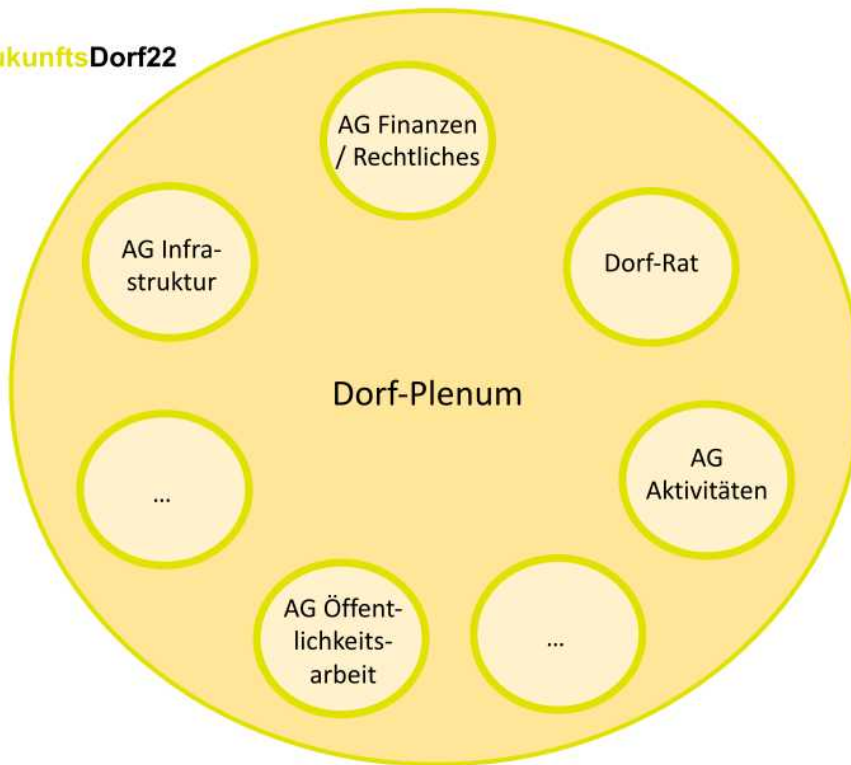
Lumbung = evtl. für Dorf-Plenum (Ort des Austausches/Reis-Scheune)

Majeli = evtl. für Dorf-Rat (bezeichnet eine Versammlung oder Zusammenkunft)

...

Organigramm

ZukunftsDorf22



Entscheidungs-Struktur

- Entscheidungen werden innerhalb der AGs getroffen
- wenn andere AGs betroffen sind, werden diese eingebunden
- Dorf-Rat ist Entscheidungsgremium für schnell erforderliche Entscheidungen
- Dorf-Rat gibt grundsätzlichere und weitreichendere Entscheidungen in das Plenum zur Abstimmung